

LIGITA 2009

Heute Abschlusskonzert

MAUREN – Mit dem traditionellen Teilnehmerkonzert werden die 17. Liechtensteiner Gitarrentage abgeschlossen. Beginn ist heute, Samstag, den 11. Juli 2009, um 19 Uhr im Gemeindesaal Mauren.

Wo wenn nicht an Meisterkursen können junge, fortgeschrittene Studenten von erfahrenen Künstlern Tipps bekommen. Die Meister helfen, das eigene Spiel zu reflektieren und zu verbessern, sie geben Anregungen, zeigen musikalische Interpretationen auf und die Kursteilnehmer erfahren, wie technische Probleme gelöst werden.

Teilnehmer aus der ganzen Welt

Um von den Meistergitarren zu lernen zu können, kamen über 60 Kursteilnehmer mit 15 verschiedenen Nationalitäten nach Liechtenstein. Wenn man die Liste der Dozenten betrachtet, ist dies auch nicht verwunderlich. Für eine Woche war es möglich, hochstehende Konzerte und Kurse von den ganz grossen Meistern zu erleben. Während die Dozenten das erfreulich hohe Niveau der Kursteilnehmer/-innen lobten, freuten sich diese über die Fülle an Angeboten während der Ligita-Woche: Konzerte, Kurse, Ausstellungen, Technikerkationen, Gitarrenorchester – kurz, alles, was das Gitarrenherz begehrt!

Klassik, Flamenco und viel Spass

Liechtenstein ist nun für eine Woche das Mekka für die Gitarre gewesen. Mit dem Abschlusskonzert geht eine arbeitsintensive und spannende Woche um die Gitarre zu Ende. Die Meister haben nun eine Teilnehmerauswahl für das Abschlusskonzert gemeldet: Ein abwechslungsreiches Programm ist garantiert! Mariano Martin wird mit seinen Workshopteilnehmern für Flamenco-Gitarre ebenso einen Auftritt haben wie das legendäre Gitarrenorchester unter Carlo Domeniconi, welches traditionell den Konzertreigen der Ligita abschliesst. Wenn nicht die Meister spontan noch einmal selbst die Bühne betreten, denn vor Überraschungen ist man beim Abschlusskonzert nie sicher ... (pd)



Nach einer Woche Probe unter der Leitung von Carlo Domeniconi wird es heute Abend einen opernhafte Auftritt des Ligita-Gitarrenorchesters 2009 geben!

KARTEN-VORVERKAUF

Liechtenstein: Poststellen Eschen, Schaan, Vaduz, Triesen und Balzers und über www.postcorner.li

Schweiz: Alle offiziellen Verkaufsstellen von Ticketcorner oder über www.ticketcorner.ch

Österreich: Vorverkaufsstellen von V-Ticket und Ticketcorner Österreich sowie über www.v-ticket.at www.ticketcorner.at
Ticket-Hotline Postcorner Vaduz: +423 – 399 45 45

Von der Gigue zur Xhiga

Dr. med. Jorge Cardoso im Gemeindezentrum Eschen

ESCHEN – Der argentinische Gitarrist, Komponist, Arzt und Gitarrenprofessor Jorge Cardoso spielte gestern das letzte Meisterkonzert der 17. Ligita. Cardoso präsentierte sich dabei als vielseitiger Künstler.

• Arno Löffler

U. a. hat sich Jorge Cardoso auch als Arrangeur von europäischer und lateinamerikanischer Musik aus Renaissance und Barock einen Namen gemacht. Sein Ligita-Konzert hatte er unter das etwas technische Motto gestellt: «Spanische und andere europäische Einflüsse auf die Musik Amerikas». Ganz so streng didaktisch ging es aber dann doch nicht zu. Das Musikerlebnis stand klar im Vordergrund. Eigentümlicherweise im Stehen spielte Cardoso in der ersten Programmhälfte vier Stücke-Paarungen, immer zunächst die europäische Urform eines Rhythmus oder Tanzes – von Luys de Návaz, aus dem «código mexicano» (von Santiago de Murcia?) und von Antonio de Santa Cruz – und anschliessend das, was in Lateinamerika darauf geworden ist, anhand eigener Kompositionsbeispiele und eines Beispiels von Ariel Ramírez. Musik des 17. und 18. Jahrhunderts erklang so in einfühlsamer, aber ziemlich geradliniger Interpretation neben



Spielt tradierte und moderne Musik gleichermassen lieber im Stehen: Jorge Cardoso aus Argentinien.

zeitgenössischen Kompositionen. Eine relative Homogenität der vielfältigen Musikstücke kam dadurch zustande, dass auch die meisten Arrangements aus Cardosos Feder stammten.

Trockener Humor in der zweiten Hälfte

Vor der Pause hatte der Funke noch etwas Mühe überzuspringen, denn Cardoso zog es vor zu spie-

len statt zu reden. Erst nach der Pause begrüßte er das Publikum in etlichen Sprachen, um trocken anzufügen: «Conosco muchas idiomas, pero hablo solo uno.» (Ich kenne viel Sprachen, aber ich spreche nur eine.) Alvaro Pierri übernahm die Übersetzung der nun endlich sprudelnden launigen Erläuterungen. So erfuhren die Zuhörer u. a., dass «jácara» und «xhiga» eigentlich dasselbe be-

deuten, je nachdem, wo man sich befindet.

Cardoso beendete das offizielle Programm mit den «Folías de España» von François le Cocq aus dem heutigen Belgien, die, so Cardoso, sämtliche noch heute in Lateinamerika gebräuchlichen Gitarrenspieltechniken enthielten, sowie einem Tanz von Eduardo Falú. Für den Applaus bedankte sich Cardoso mit zwei Zugaben.

Finale des 5. Int. Ligita-Gitarrenwettbewerbs

Preisträger werden heute im Gemeindesaal Mauren ermittelt

MAUREN – Der veranstaltende Verein Liechtensteiner Gitarrenzirkel hat zum fünften Mal den Internationalen Gitarrenwettbewerb ausgeschrieben. Heute um 14 Uhr spielen vier Finalisten im Gemeindesaal Mauren um die Preise und Ehre.

Für viele Gitarristen sind sie wichtige Meilensteine, mit denen sie sich gerne schmücken, und ein Sieg bei einem internationalen Gitarrenwettbewerb lässt durchblicken, dass eine zukünftige Konzertkarriere greifbar ist. Nach zwei Vorrunden spielen die Finalisten nun heute um den begehrten Sieg.

Hochdotierter Wettbewerb

Alle Finalisten erhalten Notenpakete vom Daminus-Verlag sowie eine Einladung zu den Ligita 2009, wobei der Sieger im nächsten Jahr für ein kommentiertes Konzert eingeladen ist, die anderen Finalisten zu einer Gratisteilnahme an den Gitarrentagen. Weiter sind Geldpreise ausgeschrieben: Dem Sieger winkt nebst einem Preisgeld in der Höhe

von CHF 7500.– auch eine Konzertgitarre des Vorarlberger Gitarrenbauers Norbert Hammerer im Wert von rund CHF 5000.–!

Die Finalisten 2009

Von den 24 Angemeldeten sind 8 Wettbewerbsteilnehmer/-innen in die zweite Runde gekommen und nun werden 4 Finalisten in der letzten Runde antreten. Es sind dies (in der Startreihenfolge) Magdalena Kaltcheva aus Bulgarien, Kyuhee Park aus Südkorea, Anna Slezakova aus Tschechien und Sean Shibe aus Schottland.

Hohe Ansprüche an die Teilnehmer

Bei einem Musikwettbewerb geht es nicht um Meter oder Sekunden. So hat es auch die Jury nicht immer einfach, die Besten zu küren. Beim 5. Int. Ligita-Gitarrenwettbewerb schreiben die Bestimmungen vor, dass alle Stücke auswendig gespielt werden müssen und kein bereits in einer vorhergehenden Runde gespieltes Werk wiederholt werden darf. Bewertet werden Programm, Interpretation, Stilistik, Technik und Bühnenpräsenz. Nebst einem freien Programm müssen die



Sie spielen heute in der Finalrunde des 5. Int. Ligita-Gitarrenwettbewerbs um 14 Uhr im Gemeindesaal Mauren: Anna Slezakova, Kyuhee Park, Magdalena Kaltcheva und Sean Shibe (v. l. n. r.).

Finalisten in den 30 Minuten Spielzeit auch eine Etude von Heitor Villa-Lobos spielen.

Jury international besetzt

Die Jury setzt sich aus Persönlichkeiten der Gitarrenszenen zusammen: Michael Buchrainer hat – auch als Vertreter des Gitarrenzirkels – den Juryvorsitz, die weiteren Mitglieder sind Dale Kavanagh

(Kanada), Stefan Hackl (Österreich), Dieter Kreidler (Deutschland) und Carlo Domeniconi (Italien).

Das Finale des 5. Internationalen Ligita-Gitarrenwettbewerbs ist öffentlich. Eine gute Gelegenheit, gitarristischen Nachwuchs auf einem sehr hohen Niveau zu hören. Beginn ist um 14 Uhr im Gemeindesaal Mauren – bei freiem Eintritt und freiwilliger Kollekte. (pd)

ligita

Medienpartner

VOLKSBLATT
RHEINZEITUNG

Schirmherrschaft

S. D. Alois Erbprinz von Liechtenstein

Förderungen:
Gemeinden des Liechtensteiner Unterlandes
Stiftung ArsRhenia, TriesenLiechtensteiner Unterland Tourismus
Eugen Wenin Ranch Connection
Spider Engineering